



ABC zum Schulanfang

A Anfang

Wir haben einen offenen Unterrichtsbeginn. Alle Kinder, die zur ersten Unterrichtsstunde Schule haben, gehen zwischen 7.40 Uhr und 7.55 Uhr direkt in den Klassenraum und beschäftigen sich dort. Der Unterricht beginnt um 7.55 Uhr. Starten die Kinder zur zweiten Stunde (Ausnahme), treffen sie sich auf dem Pausenhof und werden von der Lehrkraft abgeholt.

B bewegter Unterricht

Die heutige Grundschule hat sich sowohl bezüglich der Inhalte als auch der Methoden verändert und versucht, Lerninhalte auf möglichst vielfältige Weise zu vermitteln. Kinder sind aktive Lerner und beschäftigen sich mit Themen und Fragen, die für sie von Interesse sind. Sie vertiefen diese nach ihren Bedürfnissen. Dafür brauchen sie genügend Zeit und Raum sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Bewegung und Ruhe. „Freiarbeit“, Lernen an Stationen und Werkstattarbeit bieten immer wieder kleine Gelegenheiten sich zu bewegen und Kinder können ihre eigenen Neigungen und Interessen einbringen.

Bücher

Unverzichtbare Lehr- und Lernmittel - immer noch !

Bitte binden Sie alle Bücher, die die Kinder in der Schule benutzen, mit Folie ein.

C Chaos

Es ist kein Chaos ausgebrochen, wenn Kinder während des Unterrichts durch die Klasse gehen, nicht am Tisch oder gar auf dem Flur sitzen und an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten. In der Grundschule haben sich Unterrichtsformen durchgesetzt und bewährt, die individuelles Lernen ermöglichen und das selbständige Lernen fördern.



D Druckschrift

Ihr Kind lernt Schreiben und Lesen mit Druckbuchstaben. Überall treffen Kinder auf Druckbuchstaben und können schon bald Firmenschilder, Plakate, Zeitungsüberschriften und Ähnliches entziffern. Das unterstützt den Leselernvorgang. Das Schreiben von Druckbuchstaben ist für die ungeübten Kinderhände einfacher. Später, wenn die Hand ans Schreiben gewöhnt ist, lernen die Kinder die Schulausgangsschrift.

E Elternmitwirkung

Elternabend

Elternabende sind wichtige Treffen für Eltern und Lehrer. Hier bekommen Sie Informationen über Fächer, Lerninhalte, Methoden und Unterrichtsprojekte.

Elternsprechtage

Beim Elternsprechtage informieren und beraten die LehrerInnen Sie in Einzelgesprächen über die Entwicklung Ihres Kindes in der Schule, also über das Arbeits- und Sozialverhalten und über Lernerfolge oder -schwierigkeiten.

F Fehler

Ihr Kind will Schreiben und Lesen lernen. Schon bald wird es anfangen, kleine Wörter, Sätze und Nachrichten zu schreiben. Nehmen Sie alle Schreibansätze und Versuche sich mitzuteilen ernst. Freuen Sie sich darüber und ermutigen Sie Ihr Kind immer wieder zum Schreiben! Machen Sie sich im 1. Schuljahr noch keine Sorgen um Fehler - das Sprechen hat Ihr Kind auch über viele fehlerhafte Zwischenstufen gelernt. Der Text hat seinen Sinn erfüllt, wenn SIE die Botschaft verstehen.



G Geduld

In der Schule brauchen die Kinder und Lehrer täglich sehr viel Geduld. Wir Erwachsenen müssen geduldig warten können, bis sich der Lernfortschritt einstellt, den wir uns erhoffen. Wir sollten jedoch immer beachten, dass das Lernen nicht durch Hektik, Ungeduld, Vorwürfe und Angst vor Versagen dauerhaft behindert wird. Die LehrerInnen beobachten Ihr Kind sorgfältig, damit Hilfen frühzeitig gegeben werden können. Dazu sollten wir im Gespräch bleiben.

H Hausaufgaben

Hausaufgaben haben den Sinn, Ihrem Kind eine kleine, tägliche Pflicht aufzuerlegen, die es selbstständig, d.h. ohne fremde Hilfe, bewältigen soll. Unterstützen Sie Ihr Kind bei Bedarf bei den Hausaufgaben. „Hilfe zur Selbsthilfe“ sollte das Motto hierbei lauten. Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes und helfen Sie ihm, die Aufgabenstellung zu begreifen. Führen Sie Ihr Kind zu evtl. Fehlern hin, korrigieren Sie diese jedoch nicht selbst. So unterstützen Sie die Entwicklung Ihres Kindes zur Eigenständigkeit.

I Informationen

Wichtige Informationen der Schulleitung oder der KlassenlehrerInnen bekommt Ihr Kind in der Regel schriftlich ausgehändigt. Kleine Mitteilungen schreiben die Kinder, sobald wie möglich, selbst in ihr Mitteilungsheft „Rocholino“. Informationen über die Schule finden Sie auf unserer Homepage: www.rochusschule-glessen.de

J Ja

Ein „Ja“ zur Antwort ist häufig etwas Schönes. Aber auch ein „Nein“ ist zu akzeptieren, möglichst schon beim ersten Mal.

In der Schule gibt es auch die Stopp-Regel: „Stopp heißt Stopp!“



K Krankheit

Sollte Ihr Kind krank sein, benachrichtigen Sie bitte das Sekretariat. Ansteckende Krankheiten - z.B. Masern, Windpocken, Scharlach, aber auch Läuse - müssen umgehend gemeldet werden, damit alle Eltern informiert werden können. Eine Krankmeldung vom Arzt benötigen wir nach drei Fehltagen.

L Lesen

Am Anfang kann Ihr Kind das, was es selbst geschrieben hat, nicht lesen. Das ist durchaus normal und kann recht lange dauern. Verlangen Sie daher keine Leseleistung und pauken Sie nicht mit Ihrem Kind. Es kann sonst schnell und dauerhaft die Leselust verlieren. Viel Geduld, liebevolle Ermunterungen und aufrichtiges Lob motivieren jedes Kind mehr als Verbesserungen. Erst am Ende des 2. Schuljahres sollten alle Kinder lesen können.

M Mathe

Das Mathematikbuch hilft Ihrem Kind, die Welt der Mathematik zu entdecken. Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie im Alltag alle Möglichkeiten nutzen, Dinge zu zählen und zusammenzuzählen. Aber auch hier gilt : Es soll keine Rechenstunde daraus werden! Nur wenn Ihr Kind neugierig dabei ist, lernt es.

N Namen

Bitte versehen Sie alle persönlichen Dinge mit dem Namen Ihres Kindes. Das gilt für Kleidungsstücke und für das Turnzeug genauso wie für Hefte, Bücher, Stifte, Spitzer usw. Dadurch ersparen Sie sich selbst und uns viel Ärger.



O OGS

Die Rochusschule ist eine „Offene Ganztagsschule“. Die angemeldeten SchülerInnen werden nach Unterrichtsschluss von den OGS-Fachkräften empfangen und bis 15.00Uhr oder 16.00 Uhr betreut. Alle Kinder erhalten ein ausgewogenes Mittagessen, werden bei den Hausaufgaben begleitet und haben zahlreiche Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten.

Info: Frau Demuth, Tel.: 02238 9201192

P Pause

Von 9.25 - 9.45 Uhr ist die erste Hofpause. Spielgeräte können sich die Kinder im „Spieleverleih“ ausleihen. Die zweite Hofpause findet von 11.30 - 11.45 Uhr statt. Um 9.45 Uhr frühstücken alle Kinder gemeinsam in der Klasse. Achten Sie auf ein ausgewogenes, gesundes Frühstück. Eine Plastikdose hält das Brot frisch und hinterlässt die wenigsten Spuren im Ranzen. Die Trinkflasche ist am besten mit Wasser oder Tee gefüllt.

Pantoffel

Die Kinder tragen zurzeit nur in der Offenen Ganztagsschule Pantoffeln. Die Brandschutzordnung gibt uns das so vor.

Q Quatsch

Kinder machen gerne Quatsch. Das war schon immer so und wird auch so bleiben. Über Quatsch kann man lachen und das ist gesund ☺



R Rituale

Rituale haben eine besondere Bedeutung im täglichen Schulleben. Der Tagesablauf, der einer bestimmten Ordnung unterliegt, gibt dem Kind das Gefühl von Sicherheit und Zuverlässigkeit. Wenn sich ein Kind z.B. darauf verlassen kann, dass es pünktlich auf den Schulweg geschickt und in der Schule von den LehrerInnen freundlich empfangen wird, bekommt es das Gefühl, zu Hause und in der Schule gut aufgehoben zu sein.

S Schulweg

Bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Die Bewegung und der Kontakt zu MitschülerInnen tun Ihrem Kind gut. Außerdem helfen Sie dabei, das Verkehrsaufkommen vor dem Schulgebäude zu reduzieren und dadurch zusätzliche Gefahren zu vermeiden. Bitte üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind gut. Verhalten Sie sich dabei vorbildlich - Kinder ahmen Elternverhalten nach. Eine gute Möglichkeit, zu Fuß und sicher in die Schule zu kommen ist ein **Walking Bus** (ein Elternteil begleitet mehrere Schulkinder - sprechen Sie sich untereinander ab).

T Turnen

Ihr Kind hat in der Schuleingangsphase drei Sportstunden pro Woche. Damit möglichst viel Bewegungszeit im Sportunterricht bleibt, sollte sich Ihr Kind die Sportkleidung und die Schuhe ohne fremde Hilfe an- und ausziehen können. Der Turnbeutel - mit Namen versehen - wird an „Sporttagen“ mit in die Schule gebracht.



U Unterstützung

Unterstützen Sie zu Hause unsere erzieherischen und pädagogischen Maßnahmen. Bedenken Sie, dass Ihr Kind Situationen im Schulalltag subjektiv, d.h. aus seiner Sicht, erlebt und davon entsprechend berichtet. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Lehrkraft.

Unterschrift

Bitte unterschreiben Sie im „Rocholino“ (Mitteilungsheft) mindestens wöchentlich, damit wir wissen, dass Sie unsere Nachrichten erreicht haben. Die KlassenlehrerIn verfährt ebenso.

Unfall

Ihr Kind ist in der Schule und auf dem Schulweg unfallversichert. Bitte melden Sie es in jedem Fall der Schule, wenn Ihr Kind auf dem Schulweg verunglückt.

Vorlesen

Lesen Sie Ihrem Kind bitte oft vor. Damit können Sie Leseinteresse wecken und Ihr Kind fördern. Lassen Sie Ihr Kind mitentscheiden, was vorgelesen wird. Später kann es dann z.B. im Wechsel mit Ihnen lesen oder das Ende einer Geschichte alleine lesen.

Werkstatt

Während der Arbeit an einer Werkstatt lernen nicht alle Kinder das Gleiche, sondern sie wählen Lernangebote aus, die sie alleine oder mit anderen Kindern in eigenem Tempo bearbeiten können. Die Lehrkräfte treten dabei in den Hintergrund, sie beobachten, helfen und begleiten. Die Kinder lernen, selbständig zu arbeiten.

X Y ungelöst

ist eine Fernsehsendung, die sich an Erwachsene richtet und sicher nicht für Kinder geeignet ist. Das Gleiche gilt für viele „explosive“ Sendungen auf den Fernsehkanälen, die Kindern Angst vor der Welt und dem Leben machen können.

Stattdessen sollten Kinder Vertrauen in die Zukunft gewinnen. Achten Sie darauf, welche Sendungen Ihr Kind schaut und vergessen Sie nicht, dass Bewegung mit anderen Kindern an der frischen Luft einen wichtigen Ausgleich für Ihr Kind schafft.

Z Zeugnis

Am Ende des Schuljahres bekommt Ihr Kind ein Zeugnis. Darauf stehen keine Zensuren, sondern ein Bericht über sein Arbeits- und Sozialverhalten und über das, was es im ersten Schuljahr gelernt hat - so wird es auch im zweiten Schuljahr sein.